



Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAUE, LEBUSA und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 23

Schlieben, den 15. November 2013

Nummer 11

Bilder aus dem Schliebener Amtsbereich

von Hans-Dieter Lehmann, Schlieben

Lebusas Erbe aus sächsischer Zeit (I)



Foto: hdl

2014 wird in Doberlug die 1. Brandenburgische Landesausstellung im Elbe-Elster-Kreis stattfinden. Sie steht unter der Thematik:

„Gemeinsamkeiten und Wechselwirkungen der historischen Entwicklung von Sachsen und Preußen.“

Das Konzept lautet:

„Preußen - Sachsen, Sachsen - Preußen
Bilder einer Nachbarschaft“

Schauplatz der Ausstellung werden das Kloster und das Schloss Doberlug sein.

Am 1. August 1425 belehnte König Sigmund den Meißner Markgrafen Friedrich (IV.) offiziell mit dem Herzogtum Sachsen-Wittenberg. Fortan gehörte unsere Heimatregion zum Herrschaftsbereich der Wettiner. Erst beinahe 400 Jahre später musste am 18. Mai 1815 der sächsische König Friedrich August I., den

Beschlüssen des Wiener Kongresses folgend, der Loslösung großer Landesteile seines Königreiches u. a. des Kurkreises um Wittenberg zustimmen. Damit endeten vier Jahrhunderte gemeinsamer Geschichte mit dem sächsischen Kurfürstentum bzw. Königreich. Wir waren nun Teil der zu Preußen gehörenden Provinz Sachsen geworden. Doch die Spuren jener sächsischen Jahrhunderte sind in vielen Orten des Schliebener Amtsbereichs nicht zu übersehen. So ist unter anderem das Dorf Lebusa durch einstige Zugehörigkeit zum Kurfürstentum Sachsen noch heute sichtbar geprägt.

Zunächst einige Daten und Fakten zur Ortsgeschichte des Dorfes:

1435 ist ein Wachsmuth von Gluch Lehnsherr in Lebusa. Noch vor 1474 muss das Dorf in den Besitz der Familie Pickeler gelangt sein. 1474 wurde auf Veranlassung des sächsischen Kurfürsten Ernst und des Herzogs Albrecht die Bevölkerung erstmals statistisch erfasst. Diese Angaben sollten die Grundlage für eine Steuererhebung zur Abwehr der Türken (Türkensteuer) bilden. Der Wert des Pickelerschen Besitzes wurde mit 4000 Gulden geschätzt und war damit der größte Gutsbesitz im Schliebener Amtsbereich.

Seit Anfang des 16. Jahrhunderts hießen die Lehnsherren Löser. Die Löser waren in Sachsen eine weitverzweigte Familie und zählten zu den ältesten und angesehensten Adelsgeschlechtern im Kurfürstentum. So waren die Löser u. a. in Pretzsch, Reinharz, Clöden und Ahlsdorf belehnt. In die Hände des Löser ist Lebusa dadurch gekommen, dass der Kurfürst diesen Ort, der entweder als verfallenes Lehen zurückgelangt war oder den er der Witwe des letzten Pickelers abgekauft hatte, gegen Jessen und Gohrsdorf tauschte. Mitglieder der Familie Löser waren 1547 bei der Mühlberger Schlacht getreue Gefolgsleute des Kurfürsten Johann Friedrich (des „Großmütigen“).

Im Altarraum der Lebusaer Kirche sind neun Vertreter dieser Familie durch Figurengrabsteine dargestellt. Die älteste Grabplatte weist die Jahreszahl 1536 (Georg Löser) auf, die jüngste trägt

Beiliegend: Amtsblatt für das Amt Schlieben und die amtsangehörigen Gemeinden Fichtwald, Hohenbucko, Kremitzau, Lebusa und die Stadt Schlieben - Amtlicher Teil

die Jahreszahl 1605. Vermutlich befanden sich die Grabplatten ursprünglich an den Außenwänden der alten Kirche (siehe Werchau, Wildenau), die etwa um 1723 abgerissen wurde. Über die dörflichen Verhältnisse im 16. Jahrhundert geben uns die Registaturen und Protokolle der kirchlichen und schulischen Visitationen ab 1529 einen gewissen Einblick:

1529

„Lebuß, der Universität zu Wittenberg
Lehen und hat 16 Hufner und
10 Gertner und ein filial
Corbe 13 Hufner und 4 Gertner
Striða 10 Hufner und 1 Gertner.“

Der erste Pfarrer, der die Lehre Luthers predigte, ist namentlich nicht bekannt, doch die Visitatoren waren der Meinung, dass er es verstanden hätte „fast wohlgeschickt zu predigen.“ Die meisten Pfarrer im Schliebener Amtsbereich hatten die Wittenberger Universität besucht und Luther, Melancthon und weitere Persönlichkeiten der Reformation noch persönlich kennen gelernt.

Von 1547 bis 1553 hatte Eustachius Schildow die Pfarrstelle in Lebusa inne. Auch er hatte in Wittenberg studiert, ging aber nach bereits sechs Jahren nach Stechau. In den Visitationsberichten hagelte es harsche Kritik an der Lebensweise und den Lebensgewohnheiten der Dorfbewohner. Doch darin bildeten die Lebusaer keine Ausnahme. Darauf soll nicht weiter eingegangen werden. Wenn wir weiter in den Visitationsprotokollen blättern, finden wir aber auch Ermutigendes, z. B. 1618:

„Zur Schule hat Wolf Löser in seinem Testament 100 fl. (Gulden) legiert, davon die Zinsen einem Lebusischen Kinde, das zum Studium tüchtig, gereicht werden solle; inzwischen sollen Bücher von dem Zins gekauft und unter die Kinder verteilt werden. Pfarrer und Kirchenväter sind zu Inspektoren ernannt, die jährlich die Edelfrau über die Verwendung Rechnung legen sollen.“

Inwieweit diese lobenswerte Stiftung in den darauf folgenden Jahren des Dreißigjährigen Krieges realisiert werden konnte, ist nicht bekannt. Eine Bilanz über die Schäden des langen Krieges nennt 1672 für Lebusa:

„Von 18 Hüfnern und 11 Gärtnern sind noch wüst 11 Hüfner und 1 Gärtner.“

Trotz aller Unbilden und Verwüstungen im Dorf hielt die Familie Löser 1657 einen Baumgärtner namens Johann Praßer (Kirchenbücher Lebusa). Offensichtlich gehörte zum damaligen Rittergutsbesitz eine park- bzw. gartenähnliche Anlage. Sie befand sich allerdings etwas abseits vom Herrschaftssitz, einem Wasserschloss.

Dieses Wasserschloss (Wasserburg) hatte seinen Standort am Südrand des Dorfes schon seit dem Mittelalter. Noch 1824/25 existierte rings um das Gebäude ein 9 Meter breiter Wassergraben. Erst 1856 wurde der Graben zugeschüttet. Auf den Grundmauern der Wasserburg ließ Constantin von Bodenhausen ein Schloss errichten. Allerdings brannte das Schloss im November 1908 ab, wurde aber 2 Jahre später 1910 in etwas veränderter Form wieder aufgebaut.

Über die alte Wasserburg aus Milkauscher Zeit kursieren noch heute alte, rätselhafte Geschichten und Sagen von verschütteten Gängen, von Falltüren und unterirdischen Verliesen. Soweit dieser Exkurs zur Lebusaer Schlossgeschichte. 1678 verstarb der letzte Rittergutsbesitzer aus der Familie Löser in Lebusa.

1680 erfolgte ein Besitzwechsel. Neuer Eigentümer war der kurfürstlich sächsische Landeskammerrat Albrecht Christian von Kromsdorf. 1682 ehelichte von Kromsdorf Frau Johanna Sybilla

geb. von Kötteritz. In diesen Jahren muss eine größere Gartenanlage neben dem Schloss entstanden sein. Viele Angehörige des sächsischen Hofstaates legten auf ihren Landsitzen damals solche Gärten an. Die Lebusaer Gartenanlage war geprägt von den Gestaltungsprinzipien der Renaissance, hatte eine quadratische Form und war von Mauern umgeben. Damit hinkte die Anlage der Zeit etwas hinterher, Renaissance-Gärten waren in Europa bereits aus der Mode gekommen. Seit Anfang des 18. Jahrhunderts (1704?, 1708?) ist der Generalleutnant der Kavallerie Moritz Friedrich von Milkau Erbherr von Lebusa. Die Gartenanlage wird umgestaltet nach französischem Vorbild. Es entstand ein neuer barocker Garten, der „Große Garten“ oder „Franzgarten“. Auch diese Anlage ist von Mauern umschlossen. Allein gliedern den Garten. Nördlich des Schlosses breitete sich ein Terrassengarten mit strohgedeckten Sommerhäusern und Springbrunnen aus. Die Pflege und Gestaltung lag in den Händen der beiden Kunst- und Lustgärtner Johann Georg Hermann und Benedictus Stielke. Weiterhin nennt das Lebusaer Kirchenbuch in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts einen Johann Christoph Munckel (1769), der als Kunst- und Orangengärtner tätig war. Auf dem Gartengelände gab es also eine Orangerie. Noch 1827 wird der Wert der Orangerie mit dem Gewächshausinventar mit 585 Reichstalern beziffert. 1829 wird die Orangerie aufgegeben, doch das war lange nach der Milkauschen Ära. Eine grundlegende Umgestaltung des Lebusaer Schlossparks zum weitläufigen Landschaftspark vollzog ab 1869 der Lebusaer Rittergutsbesitzer und spätere Landrat des Kreises Schweinitz Hans Julius Freiherr von Bodenhausen.

Versetzen wir uns gedanklich nochmals zurück in die 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. General von Milkau scheint Neuerungen auf gärtnerischem Gebiet gegenüber sehr aufgeschlossen gewesen zu sein. In dem 1865 erschienen Buch von Oscar Teichert „Geschichte der Ziergärten und Ziergärtnereien in Deutschland“ ist folgender Text enthalten:

„In Lebusa, einer Besitzung des General-Lieutnants von Milkau wurde der Gärtner Krause eine hortologische Berühmtheit seiner Zeit. Er bereiste mit seinem der Gartenkunst eifrig zugetanen Herrn ... Frankreich und Holland. Sie erforschten die Obstsorten beider Länder sorgfältig und schickten 1717 als Frucht dieses Studiums Bäumchen und Reiser in großer Zahl nach Lebusa ...

Diese Sammlung ist mit die erste und größte auf deutschem Boden gewesen, und der Name des Besitzers verdient auch außerdem der Nachwelt erhalten zu werden, da er 1714 zuerst die Kartoffeln von Brabant nach Sachsen brachte, wo er freilich zu kämpfen hatte, ihren allgemeinen Gebrauch einzuführen.“

Auf diese interessanten Informationen zur Lebusaer Ritterguts-geschichte machten Herr Dr. Heinz-Dieter Krausch (Potsdam) und Herr Dr. H. Illig (Luckau) aufmerksam.

Eine weitere Attraktion des Dorfes Lebusa ist die alte Bockwindmühle auf der kleinen Anhöhe zwischen Lebusa und Hohenbucko. Ihr Baujahr ist 1686. Sie wurde als Rittergutmühle erbaut, gelangte aber bald in Privatbesitz eines Müllermeisters. Ihr Wert wurde mit 2000 Talern angegeben. Sie ist eine der ältesten und wenn nötig noch funktionsfähigen Bockwindmühlen landesweit. Seit 1960 steht sie unter Denkmalschutz und wurde mehrfach restauriert. Alljährlich ist sie das Ziel vieler Touristen und Mühlenfreunde, besonders am Mühlentag (2. Pfingstfeiertag) und dem traditionellen Mühlenfest jeweils in der zweiten Septemberwoche.

Noch wesentlich im Alter übertreffen die ehemals existierenden Wassermühlen am Schweinitzer Fließ bei Lebusa unsere Bockwindmühle. Außer der Lochmühle, deren Standort noch sichtbar ist, sind beispielsweise die Strauch- und die Vordere Mühle völlig verschwunden.

Aus gutem Grund soll an die Vordere Mühle erinnert werden. Eine bedeutende Persönlichkeit des sächsischen Bergbauwesens erblickte hier das Licht der Welt. Die Rede ist von Johann Friedrich Mende, dem Oberkunstmeister und Maschinendirektor in Freiberg in Sachsen. Johann Friedrich Mende ist nach eigenem Bekunden am 3. Oktober 1743 als Sohn des Müllers der Vorderen Mühle in Lebusa geboren. 1765 bewarb er sich zunächst für ein Mathematikstudium an der Universität Leipzig. Doch 1767 entschloss er sich für ein Studium an der Bergakademie Freiberg. Eine besondere Förderung erhielt Mende durch den sächsischen Generalbergkommissar Friedrich Anton von Heynitz. Bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 1767 führte er im Auftrag des Oberbergamtes eine Studienreise in den Harz durch. Unter anderem besichtigte er eine Gewehrfabrik und ein Messingwerk. Sein besonderes Interesse galt jedoch einer im Bergbau genutzten Wassersäulenmaschine. 1769 konstruierte er dann die erste Wassersäulenmaschine in Sachsen. 1770 wurde er mit 27 Jahren zum Kunstmeister aller sächsischen Bergreviere ernannt.

1776 reiste er mit Bergmeister Trebra nach Ilmenau, um dort für Großherzog Karl August und seinen Minister Goethe ein Gutachten abzugeben, ob sich ein Wiederbeginn des Ilmenauer Bergbaus lohnen würde. Die Sachkenntnis und kreativen Fähigkeiten des jungen J. F. Mende blieben nicht unbeachtet. 1788 erhielt er ein Stellenangebot in Russland. In Sachsen wollte man jedoch einen solchen Experten im Lande behalten und gestand ihm eine Gehaltszulage zu und beförderte ihn zum Maschinendirektor und sächsischen Oberkunstmeister, Funktionen, die er bis zu seinem Lebensende innehatte. 1788/89 entwickelte und errichtete er das erste Schiffshebewerk der Welt, das bis 1868 in Betrieb blieb. Von 1790 bis 1795 war er mit der Projektierung und der Leitung von Arbeiten zur Schiffbarmachung von Abschnitten der Flüsse Saale und Unstrut beschäftigt. Johann Friedrich Mende war unverheiratet und widmete sich ganz seinen maschinentechnischen Versuchen. Seine Bemühungen für den Bau einer Dampfmaschine konnte er durch seinen frühen Tod nicht mehr verwirklichen. Er starb am 1. Juli 1798 im Alter von nur 55 Jahren in Freiberg.

Aus dem Amtsgebiet



Wir begrüßen unseren
jungen Mitbürger im Amt
Schlieben

Herzlich willkommen

**Ein bisschen Mama,
ein bisschen Papa und
ganz viel Wunder.**

*Ben Mattheo Heinze aus Stechau
geb. am 06.10.2013*



**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Freitag, dem 20. Dezember 2013

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Mittwoch, der 11. Dezember 2013

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise Ihrer Lieben.

<p><u>Fichtwald OT Naundorf</u> 18.10. Tanneberger, Frieda 101.</p> <p><u>Fichtwald OT Stechau</u> 25.10. Alder, Manfred 25.10. Selzam, Wolfgang 08.11. Lehmann, Käthe 10.11. Klopp, Joachim</p> <p><u>Hohenbucko</u> 28.10. Walther, Berta 80. 29.10. Lieske, Monika 30.10. Auge, Horst 75. 01.11. Fuhlbrück, Annerose 04.11. Jentsch, Wolfgang 75. 07.11. Lieske, Harald 09.11. Wolter, Ehrentraud 13.11. Hille, Irmgard 90. 13.11. Ruppert, Gisela 75. 14.11. Hauptvogel, Manfred</p> <p><u>Hohenbucko OT Proßmarke</u> 30.10. Ball, Gisela 07.11. Dallwitz, Sigrid 65. 08.11. Hannemann, Herta 14.11. Kramer, Hannelore 75.</p> <p><u>Kremitzae OT Kolochau</u> 18.10. Lehmann, Ella 93. 11.11. Rößgen, Reiner</p> <p><u>Kremitzae OT Malitschkendorf</u> 18.10. Wilkert, Herbert 21.10. Höse, Edith 01.11. Mönnich, Annelore 70.</p> <p><u>Kremitzae OT Polzen</u> 19.10. Hensel, Erhard 20.10. Hensel, Bärbel 21.10. Prinz, Dieter 25.10. Paitz, Rudolf 30.10. Tuppatsch, Antje</p>	<p>01.11. Günther, Erwin 06.11. Habermann, Eugenie 08.11. Günther, Margot 08.11. Schlinke, Christa</p> <p><u>Lebusa</u> 25.10. Brockel, Friedhelm 29.10. Richter, Hartmut 65. 09.11. Jahn, Helma 11.11. Junghänel, Heinz 70.</p> <p><u>Lebusa OT Freileben</u> 29.10. Diecke, Ursula 30.10. Manigk, Marlis 02.11. Seeger, Regina 04.11. Krüger, Erika 06.11. Micknaß, Ernst</p> <p><u>Lebusa OT Körba</u> 02.11. Weisbrodt, Dieter 09.11. Kämpf, Holger 12.11. Fieber, Werner 70.</p> <p><u>Stadt Schlieben</u> 18.10. Engel, Wilfried 18.10. Harke, Hildegard 20.10. Bischoff, Johanna 20.10. Krauss, Manfred 24.10. Bittner, Luzie 27.10. Großmann, Erika 28.10. Jung, Peter 70. 30.10. Fuchs, Elvira 30.10. Großer, Wolfgang 01.11. Lander, Ingrid 01.11. Meißner, Ingeborg 02.11. Koch, Friedrich 02.11. Möller, Erika 02.11. Zschemeck, Ingrid 70 03.11. Klumbis, Michael 05.11. Rumpelt, Rudolf 65 06.11. Birth, Elsa 06.11. Bischoff, Ella</p>	<p>07.11. Hubrich, Karin 09.11. Dehne, Werner 10.11. Voit, Wolfgang 13.11. Heber, Hildegard</p> <p><u>Stadt Schlieben/Berga</u> 21.10. Kropf, Christel 01.11. Hinz, Ursula 02.11. Biederstädt, Gerlinde 70. 02.11. Schubert, Karl-Ludwig 10.11. Georgi, Ute 13.11. Priebe, Erika</p> <p><u>Stadt Schlieben/Frankenrain</u> 09.11. Jacob, Hugo</p> <p><u>Stadt Schlieben/ Krassig</u> 21.10. Jahn, Irmgard 28.10. Schneider, Waltraud 14.11. Hähnel, Hildegard</p> <p><u>Stadt Schlieben/Wehrhain</u> 01.11. Winkler, Hildegard 05.11. Böhm, Ursula 05.11. Forberger, Ulrich</p> <p><u>Stadt Schlieben/Werchau</u> 22.10. Gählsdorf, Erika 27.10. Neumann, Frieda 94. 27.10. Seehaus, Hannelore 07.11. Klimm, Friedlinde 11.11. Lehmann, Paula</p>
--	---	--

Veranstaltungen im Schliebener Land

Donnerstag, 21.11.2013

14.00 Uhr

Schlieben - Seniorenakademie

Thema: „Fußpflege im Alter“

Referentin: Monika Förster

(Podologin und Krankenschwester)

Anmeldungen dringend erwünscht!

(Fremdenverkehrsbüro im Drandorfhof, Tel.: 035361 81699)

Teilnahmegebühr: 2,00 €

Dienstag, 26.11.2013

17.00 Uhr

Schlieben - Amtsgebäude

Eröffnungsveranstaltung

der Ausstellung

„Dr. Friedrich August Wagner -

Was hat er uns heute zu sagen?“

Alle Heimatfreunde, Interessierte und

Gäste sind sehr herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei!

Samstag, 30.11.2013

16.30 Uhr

Oelsig - Adventssingen

mit dem Kirchenchor Schlieben

Samstag, 30.11.2013 bis

Sonntag, 01.12.2013

Schlieben -

traditioneller Weihnachtsmarkt

Samstag, 30.11.2013 - 15.00 Uhr

Stollenanschnitt

Sonntag, 01.12.2013 - Tombola der

Jagdgenossenschaft Schlieben

14.00 Uhr - Adventssingen

im Drandorfhof

Es laden ein: Frauenchor Schlieben,

Männergesangsverein 1856

Schlieben e. V.,

Männerchor Doberlug e. V.

an beiden Tagen besucht der Weih-

nachtsmann die Kinder, sind die

Geschäfte in der Innenstadt geöff-

net, Turmblasen

Samstag, 07.12.2013

Hohenbucko - Lichterfest

Malitschkendorf - Seniorenweihnachtsfeier

Lebusa - Adventskonzert und

Adventsmarkt

ab 14.00 Uhr

Adventsmarkt an der Kirche und

im beheizten Oberlaubenstall

16.00 Uhr

Adventskonzert (- Eintritt frei -)

Sonntag, 08.12.2013

17.00 Uhr

Werchau - 15. Adventssingen bei Kerzenschein

in der beheizten Kirche

vorweihnachtliche Klänge werden

dargeboten vom **Frauenchor**

Frankenhain

Die Gemeinde Werchau lädt alle ganz

herzlich ein.

Dienstag, 10.12.2013

Schlieben - Seniorenweihnachts-

feier des Amtes Schlieben

13.30 Uhr

Kaffeetafel

14.00 Uhr

„Lieder im Kerzenschein“ (mit dem Gesangsduo Monika & Wolfgang)

Donnerstag, 12.12.2013 Schlieben - Weihnachtsfeier des

BSV e. V., Ortsverband Schlieben

14.00 Uhr

Frankenhain -

Seniorenweihnachtsfeier

Sonntag, 15.12.2013

Hohenbucko -

Seniorenweihnachtsfeier

Jagsal - Weihnachtsfeier

Freitag, 20.12.2013

Schlieben -

„Weihnachtsbratenturnier“

der Schliebener Doppelkopffreunde

„Die Alten“

Sonntag, 22.12.2013

Frankenhain -

Singen unterm Tannenbaum

Freitag, 27.12.2013

Schlieben -

Jahresabschlussspieltag

der Schliebener Doppelkopffreunde

„Die Alten“

Dr. F. A. Wagner -

was hat er uns heute zu sagen?

Die Person des Schliebener Wohltäters und Arztes Dr. Friedrich August Wagner (1773 - 1856) sowie manche Etappen seines Lebens sind sicher dem Einen oder Anderen noch in Erinnerung.

Wagner war aber mehr als nur Arzt oder Wohltäter.

Seine Verdienste zur Entwicklung der Archäologie zu einer seriösen Wissenschaft sind erst in neuerer Zeit anerkannt. Er war ein ganz „normaler“ Mensch mit Schwächen und Besonderheiten.

Seine Rolle wird heute in der politischen Wissenschaft unter erstaunlichen Aspekten gesehen.

Alle diese neuen Gedanken und Erkenntnisse will der Freundeskreis Zliuini, gemeinsam mit Amt und Stadt Schlieben im Rahmen einer Ausstellung darlegen.

Dazu wird eine Eröffnungsveranstaltung wie folgt stattfinden:

Dienstag, den 26.11.2013, um 17:00 Uhr

Amt Schlieben

Vom Freundeskreis Zliuini wird ein Einführungsvortrag gehalten, danach erfolgt die gemeinsame Begehung der Ausstellung. Alle Heimatfreunde, Interessenten und Gäste sind sehr herzlich dazu eingeladen, der Eintritt ist frei.



Dr. Wagner war auch während der Befreiungskriege als Militärarzt im Einsatz.

Foto: G. Richter

Tag der Senioren

In gewohnter Weise fand auch in diesem Jahr am 01.10.2013 der Tag der Senioren statt. Senioren der Gemeinden des Amtes Schlieben, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Seniorenveranstaltungen teilnehmen können, wurden von den Kindern der Kindertagesstätte Schlieben, Naundorf, Hohenbucko, Lebusa, Kolochau, Trebbus und des Hortes Schlieben besucht. Die Senioren im Seniorenheim Schlieben erfreuten sich an den Darbietungen der Kinder der Kindertagesstätte „Fröhliche Kellergeister“ Schlieben.

Die Kinder bereiteten sich mit viel Liebe und Eifer auf diesen Tag vor. Es wurden Lieder und Gedichte einstudiert und kleine Geschenke gebastelt. Die Freude der Senioren über den Besuch der Kinder war groß. Kinder und Senioren, Jung und Alt, durften diesen Tag miteinander erleben.

Deshalb möchten sich die Senioren bei den Kindern und Erzieherinnen für diesen gelungenen Tag recht herzlich bedanken.

Dommaschk

Vorsitzender Seniorenbeirat

Aus der Kindertagesstätte Hohenbucko

Ein schöner Herbsttag



Blätterfall, Blätterfall,
bunte Blätter überall.
Rascheln, rascheln
es wird kalt
und der Schnee bedeckt sie bald.
Blätterfall, Blätterfall,
bunte Blätter überall.



Die Zwerge- und Wichtelgruppe der Kita „Rappelkiste“ in Hohenbucko nutzten die schönen Herbsttage, um mit den bunten Blättern zu spielen und zu rascheln.

Die Kinder und Erzieherinnen
der Kita „Rappelkiste“ Hohenbucko

Anzeige

Lieferung & Montage von
IBC-Photovoltaikanlagen

**Dachdeckermeisterbetrieb
Kurch GmbH**

Fachpartner von **IBC**

SOLAR
Sonnenstrom
mit System

**MACHEN SIE IHRE
EIGENE ENERGIEWENDE**
Mit Sonnenstrom + Speicher von IBC Solar

dd.kurch@t-online.de

OT Lebien · Mühlweg 3 · 06925 Annaburg · Tel.: (03 53 86) 2 22 46 · Fax 2 22 48

Zu Besuch auf der Polizeiwache Herzberg/Elster



Am 09.10.2013 fuhren wir mit den Hortkindern der Kindertagesstätte „Rappelkiste“ zur Polizeiwache Herzberg/Elster. Alle waren gespannt was sie dort erwartet.

Wie sehen die Zellen aus? Gibt es dort Gefangene? Können wir mal eine Waffe sehen und die Sirene vom Polizeiauto einschalten?

Als wir um 9:00 Uhr in Herzberg ankamen wurden wir von Hauptmeister Detlef Krause und seinen Kolleginnen Katrin Sure und Monika Krüger freundlich empfangen.

Mit einer Führung durch das Revier, wurden uns die Zellen, die Büro- und Präventionsräume und der Raum in dem Straftäter auf Alkohol und Drogen getestet werden, gezeigt.

Des Weiteren durften wir einen Alkoholtest machen und auch mal Handschellen und eine gesicherte Waffe in die Hand nehmen.

Zum Schluss haben wir uns noch das Polizeiauto angesehen und die Sirene ertönen lassen.

Die Kinder waren so interessiert über den Polizeiberuf und seine Aufgaben und Gefahren, dass wir völlig die Zeit vergessen hatten.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei Familie Krüger, die diese Fahrt organisiert hat, sowie bei der Polizeiwache Herzberg/Elster für die tolle und interessante Führung bedanken.

Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Rappelkiste“

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber:
Amt Schlieben, vertreten durch die Amtsdirektorin Iris Schülzke,
04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30
 - Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
 - Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Fax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
 - Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Amt Schlieben, vertreten durch die Amtsdirektorin Iris Schülzke,
04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
 - Verantwortlich für den Anzeigentell: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
 - Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37
- Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich mit einer Auflage von 3.233 Exemplaren und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus.
Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabpreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Zirkus Rappellino aus der Kita Hohenbucko zum Oma-Opa-Tag war ein voller Erfolg

Mittwoch, 16. Oktober 2013, 14:30 Uhr die Spannung steigt! Voller Erwartung sitzen viele Großeltern in einem verwandelten Zirkuszelt in der Turnhalle der Grundschule Hohenbucko.



Eine Sensation nach der anderen folgte, ob Pferde, Eisbären, Pinguine, Tiger- und Löwenshow, Schlangen- und Seiltänzer, Zauberer oder Gewichtheber waren ein voller Erfolg. Natürlich durften auch die Clowns in den tollen Kostümen nicht fehlen, die alle zum Lachen brachten.

So hatte jedes Kind der Einrichtung eine besondere Aufgabe zu dieser gelungenen Vorführung.

Viel Mühe und Zeit investierten die Kinder und Erzieher der Kita „Rappelkiste“. Deshalb führten die kleinen Künstler das Programm am kommenden Tag für die Schüler und Lehrer, sowie den Eltern noch einmal vor. So wurde es ein unvergesslicher Tag für Eltern und Großeltern.

Frau M. Herzog

Aus der Kindertagesstätte Lebusa

Lichterfest in der Kindertagesstätte Lebusa

Zu unserem diesjährigen Lichterfest waren kürzlich wieder alle Muttis, Vatis, Omas und Opas im Saal zu Lebusa herzlich willkommen. Die Kindergartenkinder wollten an diesem Tag ihr Können präsentieren.

Nach einer kleinen Begrüßung zeigten unsere Zwerge ihr handwerkliches Geschick zu dem Hit „Bob der Baumeister.“ Dann führten die kleinen Bienen ihren Tanz auf. Sie summten und tänzelten im Saal herum. „Schnie schna schnappi“ hieß es beim nächsten Auftritt.

Mit einem lauten „Hu-Ha“ kamen unsere Indianer mit ihrer Friedenspfeife und den Lassos zu ihrem Auftritt. Sie bewegten sich zu dem Hit „Da sprach der alte Häuptling der Indianer.“ Viel Applaus bekamen unsere jungen Künstler für den gelungenen Auftritt.

Als Höhepunkt gab es in diesem Jahr eine Saalwette. Die Erzieherinnen wetteten, dass es 5 Muttis, 5 Vatis, 5 Omas und 5 Opas nicht schaffen, den Indianertanz aufzuführen. Mit Jubel und Erleichterung haben es die Wettkandidaten geschafft. Als Wetteinsatz werden die Erzieherinnen im nächsten Jahr ein Theaterstück aufführen.

Draußen setzte langsam die Abenddämmerung ein und so konnten wir mit dem Laternenumzug beginnen.

„Danke“ an die Männer der freiwilligen Feuerwehr Lebusa und an alle helfenden Hände, sagen die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte aus Lebusa.

Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Methodentraining 2013 an der Oberschule Schlieben

Auch in diesem Schuljahr fanden in den Klassenstufen 7 - 9 wieder verschiedene Teile der Trainingsspirale statt.

Klasse 7:

- Markieren und Strukturieren
- Sinnerfassend Lesen
- Effektiver Lernen und Behalten
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten

Klasse 8:

- Nachdenken über Kommunikation
- Angstfrei sprechen
- Miteinander reden



Am 23. und 24. Oktober beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen mit den Themen „Wie erstelle ich eine Facharbeit“ und „Teamtraining“. Dazu schrieben die Schülerinnen und Schüler Folgendes:

- Am ersten Tag des Methodentrainings haben wir uns mit der in Klasse 9 anzufertigenden Facharbeit beschäftigt. In einem Fach dürfen wir uns ein Thema aussuchen und sollen dieses zu Hause bearbeiten. Mit dem betreuenden Lehrer ist das Thema genauer abzusprechen. Dieses sollte bis zu den Weihnachtsferien feststehen. Jonas 9a
- Zum Thema „Facharbeit“ haben wir uns mit dem Aufbau dieser Arbeit (z.B. wie stellt man eine Gliederung auf) und dem Zeitrahmen beschäftigt. Wir wissen nun, dass wir diese bis zu den Osterferien fertig gestellt haben müssen. Passende Zitate müssen in der Arbeit verwendet und entsprechend gekennzeichnet werden. Auch dieses haben wir während unseres Methodentrainings gelernt. Jakob 9b



- In den beiden Tagen haben wir gelernt, wie man richtig im Team arbeitet und passende Rollen verteilt. Wir haben verschiedene Übungen durchgeführt um u. a. die Kommunikation untereinander zu verbessern und uns besser kennenzulernen. Bei den Übungen waren Teamgeist und Vertrauen gefragt. Georg 9b
- Wir haben gelernt, dass es in der Teamarbeit verschiedene Rollen geben sollte: Zeitnehmer, Protokollant, Materialmanager, Regelbeobachter und natürlich den Gesprächsleiter. Isabell 9b
- Im Teamtraining haben wir uns auch mit der Übung „Gefahrguttransport“ beschäftigt. Hier war es wichtig, dass alle Teammitglieder zusammenarbeiten, um Material von einem Eimer in einen anderen Eimer umzufüllen. Falls dieses nicht vollständig gelungen ist, musste einer mit verbundenen Augen das Material zusammenkehren. Die anderen des Teams mussten ihn anleiten. Rebekka 9a
- Neben der Theorie kommt in den Trainingsspiralen die Praxis nicht zu kurz. Besonderen Spaß hatten die Schülerinnen und Schüler beim Bau und der Präsentation des „Ei-Rettungs-Systems“. Sie mussten in der Gruppe kreativ sein und Ideen entwickeln, um ein Ei bruchstark zu verpacken. Mit viel Spaß erfolgte die Präsentation und die Überprüfung der Verpackung im freien Fall aus verschiedenen Höhen.

I. Poppitz, Lehrerin



Anzeige

Unser Leben mit Licht



Licht - jeder denkt bei diesem Wort gleich an „Helligkeit“ und Wärme. Schnell greifen wir besonders in dieser Jahreszeit zum Lichtschalter. Fest steht, ohne Licht gäbe es auf der Erde kein Leben. Die Sonne steuert den biologischen Rhythmus von Mensch, Tier und Pflanze. Durch die zunehmende künstliche Beleuchtung, besonders in der Nacht, gibt es aber auch negative Auswirkungen auf Lebewesen und Gesellschaft. Die Schüler der 6. und

8. Klassen nutzten eine Exkursion zu diesem Thema, welches an der Clajus-Schule und im Planetarium in Herzberg stattfand. Gemeinsam mit der Praktikantin Helena Krotenko fuhr ich am 22.10.2013 mit den Schülern der 6. Klasse nach Herzberg. Im Planetarium vertieften die Schüler ihr Wissen über Licht und Schatten bzw. über Sonnen- und Mondfinsternis. Frau Heyde vermittelte dort interessante Einblicke über Sonne, Mond und Sterne bzw. Schattenspiele im All. Denn wo Licht ist, ist auch Schatten.

Die Ausstellung zum Thema „Licht“ in der Clajus-Schule bot den Schülern die Möglichkeit, beim Selbst-Experimentieren, Begreifen und Verstehen, die Vielfalt des Lichts kennen zu lernen. Es gibt auch andere Lichtquellen außer der Sonne, wie offenes Feuer, eine Taschenlampe oder Kerzenlicht. Durch seine verschiedenen Strahlungen sehen wir Licht in unterschiedlichen Farben, von farblos, gelb, rötlich oder blau. Ein wichtiges Thema ist auch die regenerative Energieerzeugung mittels Sonne.

Nach einer kurzen Einweisung konnten die Schüler in Versuchen selbstständig Eigenschaften und Anwendungen von Licht begreifen, so z. B. mit der Umkehrbrille, der Kamera-Obskura oder verschiedenen Prismen, die optische Täuschungen hervorrufen können. Besonders beliebt war das Energie-Fahrrad. Auf diesem konnte man selber „erfahren“, wie viel Energie gebraucht wird, um eine Glühlampe zum Leuchten zu bringen oder ein kleines Radio zum Musikspielen.

Sozialarbeiterin
Ellen Richter
Grund- und Oberschule Schlieben

Anzeige

C12

NESCURE
Der sanfte Entzug

Alkoholentzug in 3 Wochen

Raus aus der Abhängigkeit, rein in die Zukunft.

Unser Ärzte- und Therapeutenteam entzieht Sie sanft und ohne Konsumzwang in nur 21 Tagen.

Diskret und anonym in angenehmer, familiärer Atmosphäre mit Hilfe Neuro-Elektrischer Stimulation.



Alle Infos über das geniale NESecure® Verfahren für den sanften Alkoholentzug
www.nesecure.de
oder kostenfrei 0800 7009909

Über 1500 neue
Brautkleider je 298 €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 1500 vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller zum Outlet-Festpreis. Große Auswahl an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen.

www.Brautmode-Discount.de
Für einen Anprobetermin erreichen Sie uns unter: **035 91 / 318 99 09**
oder **0163 / 814 59 65**

Aus der Grundschule Hohenbucko

Exkursion nach Herzberg

Am Freitag, dem 18. Oktober 2013 besuchte die Klasse 5/6 der Grundschule Hohenbucko das Herzberger Planetarium. Wir sahen das Sonnensystem und bekamen unsere Fragen zu den Sternbildern, Sonnen- und Mondfinsternissen beantwortet. Danach durften wir die Ausstellung „Unser Leben mit Licht“ besuchen.



Dort haben wir viel über das Licht zusammengetragen und anschließend selber experimentiert.

Das war besonders spannend und hat natürlich außerordentlich viel Spaß gemacht. So lernten wir schon viel über die Optik. Dieses Wissen können wir im Unterricht hervorragend nutzen.

Schüler der 6. Klasse

Sonstige Informationen

Blutspende

Am Freitag, dem 20. Dezember 2013, wird in der Zeit von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr in der Agrar GmbH Lebusa, Dorfstraße 40, Lebusa die nächste Blutspende durchgeführt.

DRK-Kreisverband Elbe-Elster-Nord e. V.

Rentenberatungsservice

Die Auskunfts- und Beratungsstelle Bad Liebenwerda der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg führt am 03.12.2013 im Amt Schlieben, Herzberger Straße 07 in 04936 Schlieben einen kostenlosen Beratungssprechtag durch. Wenn Sie Fragen zur Rente, Rentenantragstellung oder Klärung Ihres Versicherungskontos haben, melden Sie sich bitte bei der Auskunfts- und Beratungsstelle Bad Liebenwerda, Waldstraße 18 a in 04924 Bad Liebenwerda, unter der **Service-Telefon-Nr. 035341 496-0** zur Vergabe eines Beratungstermins an!

Großer Weihnachtsbaum gesucht

Traditionell findet der Schliebener Weihnachtsmarkt wieder am 1. Adventswochenende statt und die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gange. Doch was wäre ein Weihnachtsmarkt ohne einen wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum, der die Augen der kleinen und großen Besucher zum Leuchten bringt?

Wer einen Weihnachtsbaum spenden möchte, kann sich beim Amt Schlieben unter der Telefonnummer 035361 356-27 melden.

Kulturamt

Der Kolochauer Faschingsverein gibt bekannt

Alle Karnevalsfreunde, die für die Büttveranstaltungen im Januar 2014 Eintrittskarten reserviert haben, können diese am Sonntag, d. 17. November 2013 zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr in der Gaststätte Troitzsch in Kolochau abholen.

Der Kartenpreis beträgt unverändert 13,50 € für die Abendveranstaltungen und 9,50 € für die Seniorenveranstaltung.



Unser Motto in dieser Saison lautet:

„**LOVE and PEACE in Kolochau • Hippiezeit beim KFV**“

Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK **LINUS WITTICH**
Heimat- und Bürgerzeitungen

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für:

- **Geschäftsanzeigen**
- **Infobroschüren**
- **Beilagen-Werbung**
- **Flyer**

Kontakt

Regina Köhler

Mobil: (01 71) 4 14 41 37
 Telefon: (0 35 35) 4 89 - 158
 Telefax: (0 35 35) 4 89 - 115

regina.koehler@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

ADAC **VERTRETUNG** in **Herzberg!**

Radelandweg 2 · Tel. 0 35 35/60 56

Edgar und Ramona Buchwald

Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr (oder nach Vereinbarung!)

BIW Kfz - Ingenieurbüro GmbH

➡ *Schadensbegutachtung* ➡ *Zeitwertermittlung*

Wenn es zum



ADAC-Sachverständiger

gekommen ist!

Leser-Info-Nummer

Anzeigenannahme: 0 35 35 / 4 89 -0

Beschwerde-Telefon: 0 35 35 / 4 89 -111

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



Rufen Sie uns bei Fragen einfach an!

Hilfe in schweren
Stunden



**Grabsteine
Grabanlagen**

Steinmetzbetrieb
**NATURSTEINE
HAUSBURG**

04895
KLEINRÖSSEN 21

Tel. 03535/21270

Handwerk + Dienstleistung regional

BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt]
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt]

Jetzt als eBook
online lesen
www.wittich-herzberg.de

Willkommen bei LINUS WITTICH



Wir sind eines der drei zentralen Druckhäuser der Verlag + Druck LINUS WITTICH-Gruppe.

Mit 13 Verlagen sind wir als Marktführer für Bürger- und Heimatzeitungen in 12 Bundesländern und in Österreich tätig. Die Herstellung und der Vertrieb von Amts- und Mitteilungsblättern für Kommunen, Bürger und Unternehmen ist unser Know-how. Mit unseren Dienstleistungen sind wir bestens im Medienmarkt aufgestellt.

Für unseren Druckstandort in Herzberg (Elster) suchen wir zum August 2014 eine/n

Auszubildende/n

**Medientechnologe-Flachdruck
Rollen-Offset-Zeitungsdruck**

In einem jungen, unkomplizierten, flexiblen Team erwartet Sie eine mit modernster Technik ausgestattete, zukunftsorientierte Berufsausbildung.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihren vollständigen Unterlagen bei DRUCKHAUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, z.H. Herrn Langer.

Traumhaus an der Müritz

Expose der Immobilie bitte per E-Mail unter:

aga-mueritz@web.de

Verhandlungsbasis • Kauf von Privat.



Unser Veranstaltungsprogramm

01.11. bis 30.11.2013 – Wild-Wochen

Genießen sie unsere Wildspezialitäten.

09.11. bis 17.11.2013 – Martinsgansessen. Wir servieren Ihnen eine knusprige Gans mit Apfelrotkohl, Grünkohl, Klößen und feiner Orangensoße (4 Tage Voranmeldung beachten)

Vorschau Dezember:

01.12.2013, ab 14 Uhr – Stollenanschnitt mit weihnachtlichen Klängen des Chores aus Körba/Schöna-Kolpien

25. & 26.12.2013, 11 - 14 Uhr – Festliches Weihnachtsbuffet

31.12.2013, ab 19 Uhr – Silvesterparty



Reservierung ab sofort möglich

Hotel & Restaurant Am Schlosspark

Am Schloss 3 | 15936 Dahme/Mark | Tel. 035451/893-132
www.hotel-dahme.de

Denken Sie an Weihnachten!

Wir haben wieder interessante Schmuck-Sets und passende Uhren für Sie ausgewählt.

Große Auswahl an Herrenuhren!

Noch bis zum 15.12.2013 viele Artikel zum Jubiläumspreis!

40 Jahre
Uhrmachermeisterin

Schenken Sie Gutscheine.

Am Weihnachtsmarkt 15.12.13 von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Creation Elegance

Uhren- und Schmuck Fachgeschäft

Eugenie Hampel im Dezember Öffnungszeiten
Uhrmachermeisterin Mo - Fr 8.30 bis 18.00 Uhr
Hauptstr. 12 · Dahme/Mark Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

SPUREN



HINTERLASSEN

Dieses mächtige Steingrab hinterließen uns Menschen vor rund 5.500 Jahren.

Hinterlassen auch Sie Spuren – z. B. durch ein Vermächtnis für die Alzheimer-Forschung.

Fordern Sie unsere Broschüre zum Thema Testament kostenlos an unter:

0800 / 200 400 1



ALZHEIMER
FORSCHUNG
INITIATIVE e.V.
Kreuzstr. 34 - 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de



Ihr Fachgeschäft für
**Wäschemoden &
Bademoden** seit 1991

Inh. Marianne Meier
Tel./Fax 03 54 51/82 20
15936 Dahme/Mark
Max-Hannemann-Str. 49
(Nähe Kino-Café)



- auch große
Größen und
bis
höhere Cups

* Geschenkgutscheine

* exklusive Dessous
als Weihnachtsgeschenke

TRIUMPH, SCHIESSER, LISCA, FORMAT



Ich wünsche Ihnen

eine schöne Adventszeit!

ENTSPANNT ZUM TRAUMBAD



SIE HABEN WÜNSCHE - WIR DIE IDEEN



Partner für Technik

**BAD
AUSSTELLUNG**

☎ **03531 79 16 38**

www.pft-finsterwalde.de

03238 Massen
Ludwig Erhard Strasse 6

Fax: 03531 79 16 22